

„Gebäude und Infrastrukturen sollen dem Schutz und der Wertschöpfung des Menschen dienen“¹

Der Zweck des Vereins ist

1. die Weiterentwicklung der Grundlagen sowie der speziellen Anwendungsgebiete im Einzelfall,
2. die Vertretung der Interessen von **Wirtschaftseinheiten**

die einen Branchenbezug zum Thema „Sicherheit von Personen, Unternehmen, Gebäuden und Infrastrukturen im privaten und öffentlichen Bereich“ haben.

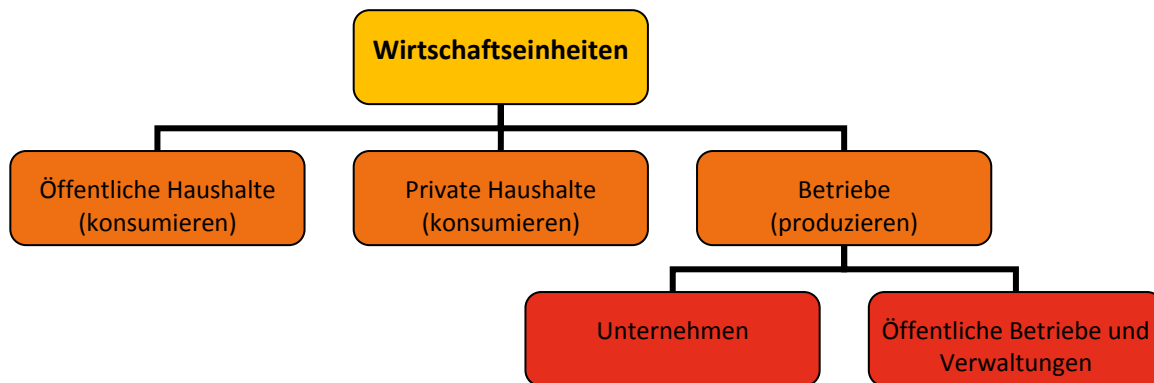


Abb. 1 Wirtschaftseinheiten im volks- und betriebswirtschaftlichen Kontext

Eine **Wirtschaftseinheit** (in der Wirtschaftswissenschaft auch Wirtschaftssubjekt genannt) ist eine am arbeitsteiligen Wirtschaftsprozess beteiligte, in sich geschlossene und somit nach außen abgegrenzter organisatorischer Marktteilnehmer. Dabei ist zwischen Betrieben einerseits und privaten Haushalten andererseits zu differenzieren. Beide unterscheiden sich hinsichtlich Produktion und Konsum. Privathaushalte konsumieren primär und produzieren nur für den Eigenbedarf, während Betriebe als fremdbedarfsdeckende Wirtschaftseinheiten Sachgüter, Dienstleistungen oder Informationen für den Bedarf anderer Betriebe oder privater Haushalte bereitstellen.²

Im weiteren Sinne betrachtet man neben den privaten Haushalten und den Betrieben auch die öffentlichen Haushalte als Wirtschaftseinheiten.³

Beispiele:

1. In einem großen Betrieb arbeiten viele Mitarbeiter. Je nach Arbeitsprozess hat jeder Arbeitsplatz einen bestimmten Bedarf an Sicherheit (personell und/ oder technisch) und somit der gesamte Betrieb übergeordnete Bedarfe an Sicherheit z.B. an Gebäudesicherheit (personell und/ oder technisch). Diese Bedarfe jeder Wirtschaftseinheit sind aus Eigentümer-, Mieter- und Nutzersicht zu ermitteln und entsprechende, ganzheitliche übergreifende Lösungen zur Verfügung zu stellen.
2. Im öffentlichen Bereich halten sich Menschen auf, deren Bedarfe u.a. sicherheitsrelevante Aspekte beinhalten. Sie stehen an einer Kreuzung mit Ampelanlage und das „rote Menschlein“ leuchtet. Ihr Bedarf ist es nicht zu verunfallen, insofern wechseln Sie in diesem Moment nicht die Straßenseiten. Sie fahren mit der S-Bahn (Sie sind insofern Nutzer) und es sollte zu keinem Radreifenbruch kommen (Leistung des Eigners).
3. Selbst in der kleinsten Einheit einer Wohnung ist u.a. ein Schloss in der Wohnungstür installiert und der Nutzer betreibt heute ein Wireless Lan welches er schützt. Der Wohnungsnutzer hat auch einen Bedarf an Sicherheit.

¹ Prof. Robert Wahlen; Michael Bock 2010: Projekthandbuch Innovationsforum Business Continuity Management – Building Security (BCM-BS) S. 25

² Schierenbeck, Henner (2003): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg Wissenschafts-Verlag, München, Seite 23.

³ Schäfer-Kunz, Jan; Vahs, Dietmar (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, Seite 4.

Betriebe sind technisch-organisatorische Wirtschaftseinheiten, die Güter bzw. Leistungen für die Bedarfsdeckung erbringen und diese auf Märkten anbieten. Unternehmen sind dagegen rechtliche Wirtschaftseinheiten zur Leistungserstellung von Gütern und Dienstleistungen. Der Zusammenhang zwischen den Begriffen Betrieb und Unternehmen wird in Theorie und Praxis oft recht unterschiedlich erklärt. Mit dem Begriff „Betrieb“ werden eher technisch-organisatorische Aspekte, mit dem Begriff „Unternehmen“ juristisch-finanzielle Aspekte angesprochen.

In modernen Volkswirtschaften tritt eine sehr große Zahl von Wirtschaftseinheiten (private Haushalte, Unternehmen, staatliche Betriebe usw.) über Märkte miteinander in Beziehung. Auf Grund von den auf Märkten getroffenen Vereinbarungen haben Wirtschaftseinheiten Einnahmen, die von anderen Wirtschaftseinheiten stammen, und tätigen Ausgaben, die anderen Wirtschaftseinheiten zufließen.

Märkte sind Orte, wo Angebot und Nachfrage sich treffen. Auf den Gütermärkten werden Güter angeboten und nachgefragt, Kapitalmärkte ermöglichen die Geldanlage und die Kreditaufnahme. Auf dem Arbeitsmarkt finden die Stellensuchenden die Stellenangebote.

Gleichartige Wirtschaftseinheiten werden für die Betrachtung der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge zu Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Die Sektorbildung erfolgt abhängig von den verfolgten Zielen unterschiedlich. Um die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge im sogenannten Wirtschaftskreislauf darzustellen, werden herkömmlicherweise 5 Sektoren, nämlich der Unternehmenssektor, der Konsumsektor, der Staatssektor, der Finanzsektor und der Auslandssektor gebildet.

Wirtschaftseinheit ist der neutrale Begriff für alle am Markt/ an Märkten im In- und Ausland Tätigen.

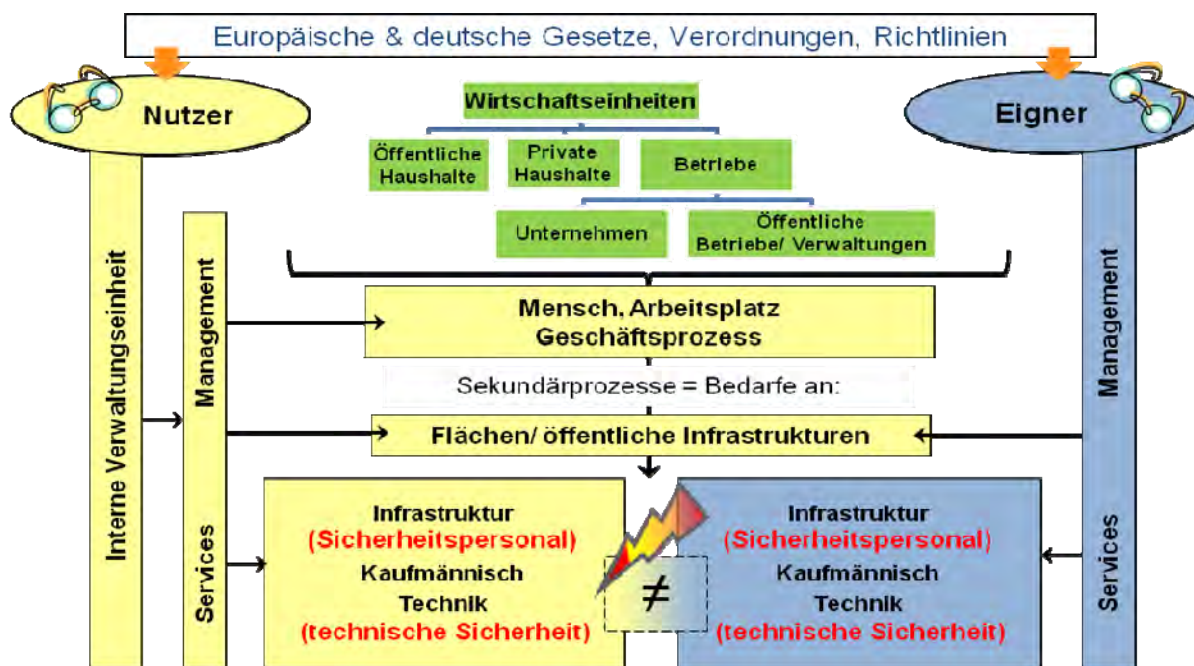


Abb. 2 Sichtweise des ProBuilding e.V. zum Spannungsfeld der Marktinteressen⁴

Eigner ist der Inhaber bzw. Betreiber einer Wirtschaftseinheit. Nutzer sind immer und ausschließlich die in Wirtschaftseinheiten lebenden bzw. tätigen Menschen, die vom Eigentümer eine Ressource zur Nutzung zur Verfügung gestellt bekommen z.B. in einer Immobilie wohnen bzw. dort arbeiten, einen Linienbus, öffentlichen Platz etc. nutzen. Beide haben verschiedene Ansichten darüber, welche Sekundärprozesse die jeweilige Wertschöpfung auf Basis ihrer Bedarfe unterstützen um einen optimalen Wert zu erreichen.

⁴ Robert Wahlen, FMPro Robert Wahlen, Unternehmensberatung für Facility, Immobilien-/ Gebäude- und Business Continuity Management, 09.2009, Berlin

Was passiert, wenn aus verschiedenen Gründen des dargestellten Spannungsfeldes die Sicherheit nicht oder nicht mehr gewährleistet ist? Wie kann sicher gestellt werden, dass die uneingeschränkte Funktionalität einer zur Verfügung gestellten Ressource und damit Funktionalität der Wertschöpfung beider gewährleistet bleibt? Und wie kann weitestgehend gewährleistet werden, dass Leitungsfunktionen von Wirtschaftseinheiten (Unternehmer, Geschäftsführer, Abteilungsleiter, usw.) ggf. ein Organisationsverschulden trifft und sie damit in eine Haftungsfalle geraten?

Mensch, Arbeitsplatz und Geschäftsprozess stehen im Fokus bei allen Betrachtungen und Lösungen zu Bedarfen an Sicherheit, abgeleitet aus dem globalen Ansatz des Facility Management. Diese drei Wirtschaftsfaktoren können nur auf Flächen z.B. Liegenschaften, in Immobilien und/ oder öffentlichen Infrastrukturen agieren und Werte schöpfen. Unter dem Aspekt „sind wir sicher“ werden die Bedarfe dieser „Drei“ analysiert und daraus alle Sicherheitsaspekte abgeleitet die zur Bedarfsdeckung in Sekundärprozesse zur Unterstützung der Wertschöpfung des Jeweiligen umgewandelt werden müssen um dann ganzheitlich in Einklang zu sein.

MIT SICHERHEIT. MEHR WERT.

ProBuilding e.V., gegründet am 10.12.2008, ist die Vertretung der Interessen von Wirtschaftseinheiten, ein national und international tätiger Verein,

1. der die Weiterentwicklung der Grundlagen sowie der speziellen Anwendungsgebiete aller sicherheitsrelevanten Bedarfe von Wirtschaftseinheiten (Mensch, Arbeitsplatz, Geschäftsprozess) im Einzelfall erkennt und
2. im Rahmen seiner diversen Workshops, Projekte, Tätigkeiten und
3. im Netzwerk der Mitglieder, Lösungsmöglichkeiten für Mitglieder und Nachfrager zur Verfügung stellt,

um weitestgehend Werte und Wertschöpfung vorgenannter Wirtschaftseinheiten so sicher zu gestalten, dass keine Not-, Krisen- und Bedrohungsfälle eintreten und im Bedarf geordnete und eingeübte Prozesse zu haben um größeren Schaden bis hin zu Insolvenz abzuwenden.

Aus dem vorgenannten werden folgende **Ziele** von ProBuilding e.V. abgeleitet:

1. Ausbildung, Weiterbildung von Personen und Berufsgruppen zur Verbesserung der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte.
2. Schaffung eines Netzwerks
GS-NET Kompetenznetzwerk für Gebäudesicherheit, gegründet 01.12.2009.
3. Bildung, Etablierung und Unterstützung von Arbeitskreisen, Sicherheits- und anderen Partnerschaften u. a. mit ähnlichen Organisationen weltweit.
4. Aufbau eines Expertenforum für Safety und Security.
5. Förderung von Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
6. Entwicklung, Mitgestaltung und Einführung von Zertifizierungsstandards.

Diese Ausarbeitung wurde erstellt durch:

Prof. Robert Wahlen

Dipl.-Ing./ Dipl.-Wirt.Ing./ Sich.-Ing./ CFM

1. Vizepräsident ProBuilding e.V.

Hinweis:

Herausgeber dieser Ausarbeitung ist ProBuilding e.V. Verantwortlich für den Inhalt ist FMPRO Robert Wahlen, Berlin.

Diese Ausarbeitung unterliegt deutschem Urheberrecht. Urheberrechte von Anderen oder Dritten bleiben ausdrücklich bei diesen.

Berlin 13. November 2009, Überarbeitete Fassung 24 August 2010